

Das Eisenacher ‚Entjudungsinstitut‘. Kirche und Antisemitismus in der NS-Zeit

18. – 20. September 2019
Hotel auf der Wartburg, Eisenach

Programm

Mi. 18.9.2019

Stehkaffee

14.15-14.45 Begrüßung und Einführung
Christopher Spehr (Jena) und Harry Oelke (München)

Sektion I: Vorgeschichte und Kontexte

Moderation: Claudia Lepp (München)

14.45-15.45 Völkische Weltanschauung, Religiosität, Religionskonzepte und
Religionsgemeinschaften in der langen Jahrhundertwende
Uwe Puschner (Berlin)

Pause

16.00-17.00 Wege zur NS-Ideologie. Houston Stewart Chamberlain und andere Architekten
des ‚modernen Antisemitismus‘
Wolfgang Benz (Berlin)

17.00-18.00 Die Deutschen Christen und ihre ‚Rassentheologie‘
Thomas Martin Schneider (Koblenz)

Abendessen

19.30 Öffentlicher Abendvortrag mit Grußworten (Festsaal in der Wartburg)

Grußwort der Evangelischen Kirche in Deutschland
Dr. Irmgard Schwaetzer, Präses der Synode der EKD (Berlin)

Grußwort des Freistaates Thüringen
**Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, Minister für Kultur-, Bundes- und
Europaangelegenheiten (Erfurt)**

Grußwort der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen
Prof. Dr. Reinhard Schramm, Vorstandsvorsitzender (Erfurt)

Das Eisenacher ‚Entjudungsinstitut‘
Christian Wiese (Frankfurt am Main)

anschl. Empfang

Do. 19.9.2019

Fortsetzung Sektion I: Vorgeschichte und Kontexte

Moderation: Claudia Lepp (München)

9.00-10.00 ,Judenforschung‘ im ,Dritten Reich‘ – Konzepte, Institutionen und Dynamiken einer NS-Musterwissenschaft
Dirk Rupnow (Innsbruck/Österreich)

Sektion II: Das ,Entjudungsinstitut‘

Moderation: Jörg Ganzenmüller (Jena)

10.00-10.45 „Im Kampf für die Entjudung des religiösen Lebens“.
 Die Ideologie des kirchlichen ,Entjudungsinstituts‘
Oliver Arnhold (Bielefeld)

Kaffeepause

11.15-12.00 Walter Grundmann als Schüler Gerhard Kittels. Variationen des ,christlichen Antisemitismus‘ zwischen Tübingen und Eisenach
Matthias Morgenstern (Tübingen)

12.00-12.45 Das ,Entjudungsinstitut‘ in der Wahrnehmung der Bekennenden Kirche
Siegfried Hermle (Köln)

Mittagessen

Sektion III: Fallstudien von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

Moderation: Karl-Wilhelm Niebuhr (Jena)

14.30-14.50 Die Figur einer ,jüdisch bolschewistischen Weltgefahr‘ –
 Funktionen und Leerstellen im deutschsprachigen Protestantismus
Mirjam Loos (Rapperswil/Schweiz)

14.50-15.10 Die Instrumentalisierung von ,Religionswissenschaft‘ durch das
 ,Entjudungsinstitut‘
Dirk Schuster (Potsdam)

15.10-15.30 Das Jesusbild der „Botschaft Gottes“
Elisabeth Lorenz (München)

15.30-15.50 Konzentrationslager und Evangelische Kirche
Rebecca Scherf (München)

Kaffeepause

Pendelverkehr in die Stadt

18.00 Eröffnung der Ausstellung „Erforschung und Beseitigung. Das kirchliche ,Entjudungsinstitut‘ 1939-1945“ (Lutherhaus Eisenach)

19.30 Eröffnung der Achava-Festspiele (Georgenkirche)

Abendessen (individuell)

Fr. 20.9.2019

Sektion IV: Wirkungen und Aufarbeitung

Moderation: Gisa Bauer (Leipzig)

- 9.00-9.45 Zur Geschichte der Erforschung des Eisenacher ‚Entjudungsinstituts‘
Susannah Heschel (Hanover NH/USA)
- 9.45-10.30 Stellungnahmen und Rechtfertigungsversuche ehemaliger Mitarbeiter des
‚Entjudungsinstituts‘ in der SBZ und DDR
Jochen Birkenmeier / Michael Weise (Eisenach)
- Pause
- 10.45-11.15 Der Umgang der evangelischen Kirche mit der NS-Vergangenheit und ihr
Verhältnis zum Judentum. Die Landeskirchen in Nordelbien
Stephan Linck (Hamburg)
- 11.15-11.45 Zum Verhältnis von Christentum und Judentum in der DDR und
BRD – eine Annäherung
Veronika Albrecht-Birkner (Siegen)
- 11.45-12.30 Abschlussdiskussion
Moderation: **Christopher Spehr (Jena)** und **Harry Oelke (München)**

Mittagsimbiss

Ende der Tagung (gegen 13.00)

Organisation:

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Christopher Spehr
Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Theologische Fakultät
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 6
07743 Jena
christopher.spehr@uni-jena.de

Prof. Dr. Harry Oelke
Evangelische Arbeitsgemeinschaft für
Kirchliche Zeitgeschichte

Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
h.oelke@evtheol.uni-muenchen.de